

# Kanuten hatten das Gold-Ziel fest im Blick

03.07.2014, 18:58 Uhr • Lesezeit: 1 Minute

## Nordenham. Sportler der Kanu-Gemeinschaft Peine starteten bei der 27. Weser-Tidenrallye.

Alle zwei Jahre treffen sich die Kanu-Wanderfahrer in Nordenham, um mit der Flut weseraufwärts nach Bremen oder abwärts nach Vegesack auf der Lesum zum Gold-Ziel zu paddeln. Der Veranstalter erwartet dabei von den Teilnehmern eine für die Küstenfahrt nötige Ausrüstung. Die Kanu-Gemeinschaft Peine (KGP) war unter den rund 500 Teilnehmern mit sechs Mitgliedern vertreten.

„Wegen der später als berechnet einsetzenden Flut konnte erst gegen 11.30 Uhr gestartet werden“, berichtete Friedhelm Danert. Außerdem sei das Einsteigen in die Boote bei dem Niedrigwasser wegen des Schlicks immer ein Problem.

Danert erläuterte, dass die Fahrt nicht zum Bummeln geeignet sei, denn nach einigen Stunden schlage die Strömung um. „Daher muss das auflaufende Wasser genutzt werden“, so Danert. Der Westwind mit Stärke 4 sorgte für kräftigen Wellenschlag, der durch die begleitenden Motorboote noch verstärkt wurde. Kein Wunder, dass die DLRG rettend helfen musste.

Die Berufsschiffahrt stört bei dieser Veranstaltung nur wenig, weil sie Wellen verursacht, die leicht „abzureiten“ sind. Bei gutem Wetter erreichten rund 75 Prozent der Teilnehmer nach 44 Kilometern das Gold-Ziel beim Verein TURA Bremen in der Lesum. Dazu gehörten von der KGP: Siegfried Czada, Wilfried Adamy, Ernest Leber, Carsten Lahmann, Gregor Köhler und Andreas Oltmann. Nur ein paar Unentwegte steuerten das Platin-Ziel (60 km) beim Weser-Stadion an. rp